



ΣCBA  
mudac  
PHOTO  
ELYSEE

## MEDIENMITTEILUNG

**Marco Costantini, vom 1. Juli bis 31. Dezember 2023 interimistischer Direktor des mudac, wurde als Direktor des mudac ab 1. Januar 2024 bestätigt.**

**Als die Stelle der Leitung des mudac (Musée cantonal de design et d'arts appliqués contemporains – Kantonales Museum für Design und Angewandte Kunst der Gegenwart) am 1. Juli 2023 vakant wurde, erklärte sich Marco Costantini, damals stellvertretender Direktor, bereit, die Institution interimistisch zu leiten. Ab 1. Januar 2024 wird er das Mudac als neuer Direktor führen.**

Nach der Ankündigung der bevorstehenden Pensionierung von Chantal Prod'Hom wurde im Frühjahr 2022 ein Nachfolgeverfahren eingeleitet. In diesem Rahmen wurde Marco Costantini angehört, und seine Bewerbung fand bei der Findungskommission ein positives Echo. Sein kreatives und wissenschaftliches Profil sowie die beispielhafte Ausgewogenheit zwischen seiner Vernetzung und seinem Interesse an der lokalen und internationalen Szene hinterliessen einen starken Eindruck.

Ende Oktober 2023 trat dieselbe Kommission auf Antrag von Patrick Gyger, Generaldirektor der Plateforme 10 und Anstellungsverantwortlicher für die Museen im Kunstquartier, erneut in corpore zusammen und empfahl einstimmig die Ernennung von Marco Costantini zum Direktor des mudac. Dieser Empfehlung folgte der Stiftungsrat der Plateforme 10. Der Generaldirektor schlug daher Marco Costantini für dieses Amt vor, das dieser annahm. So ist das mudac nun imstande, seine Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit allen Teams der Plateforme 10 fortzusetzen.

Marco Costantini arbeitete 2010 erstmals mit dem mudac als Gastkurator für die Ausstellung *Face au mur. Papiers peints contemporains* zusammen. 2014 wird er erneut eingeladen für *Nirvana. Les étranges formes du plaisir* und 2015 als Konservator angestellt. Er richtet die Ausstellungen *Miroir Miroir* (2017), *Sneaker x Collab* (2019), *Rencontrons-nous à la gare* (2022), *Beyrouth. Les temps du design* (2022) aus und leitet die Wiederaufnahme von *Futur archaïque* (2015), *Le monde d'Hergé* (2016), *Out of Ordinary – Studio Wieki Somer* (2017) und *The Bauhaus #itsalldesign* (2018). Im Jahr 2020 wird er zum stellvertretenden Direktor ernannt.

Marco Costantini hatte die Chance, mit den drei Museen zusammenzuarbeiten, die heute die Plateforme 10 bilden. 2009–2011 erhielt er den Auftrag, den Umzug des Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne auf die Plateforme 10 zu studieren, und war Mitorganisator der Ausstellung *Incongru. Quand l'art fait rire* (2011). Von 1998 bis 2002 arbeitete er zudem am Musée de l'Elysée als Sammlungsassistent und Kulturvermittler.

Als freischaffender Kurator veranstaltete Marco Costantini mehrere Ausstellungen für in- und ausländische Kunsthallen. Er leitete die vom mudac mitherausgegebene Jahreszeitschrift für Design *Raddar*, die erste der Designforschung gewidmete wissenschaftliche Publikation der Schweiz. Von 2008 bis 2020 war er Lehrbeauftragter an



ΣCBA  
mudac  
PHOTO  
ELYSEE

der Hochschule für Gestaltung und Hochschule für Kunst Wallis (édh a), wo er Theorie und Ästhetik der zeitgenössischen Kunst unterrichtete, nachdem er zunächst als Assistent und später als Lehrbeauftragter am Departement für Kunstgeschichte der Universität Lausanne (2002–2008) und an der  cole Polytechnique Fédérale Lausanne (2003–2007) tätig gewesen war. Er verfasste zahlreiche Beiträge für Ausstellungskataloge und Fachbücher, die sich mit Design, zeitgenössischer Kunst im weitesten Sinne und Fotografie befassen.

Marco Costantini besitzt einen Master in Kunstgeschichte der Universität Lausanne und einen CAS en management des institutions publiques der IDHEAP.

**«Die strategische Vision des mudac, die ich vorschlage, entwickelt sich in mehreren Phasen, von denen jede zu zeigen sucht, wie Design in all seinen Formen als Antriebskraft zu betrachten ist, die mit Engagement dazu beitragen kann und soll, unsere Zukunft wünschenswert zu machen.»**

Marco Costantinis Vision gründet auf den Begriffen Territorium, Zeitlichkeit, Engagement und Grundwert:

Territorium meint nicht nur die lokale Verortung, sondern auch die nationale und internationale Dimension des Territoriums in seinen Randbezirken wie dem Globalen Süden. Unter Zeitlichkeit ist die Rolle des mudac als sensibler Akteur zu verstehen, der sich auf die Analyse unserer Gegenwart konzentriert und sich zugleich aufmerksam und wachsam der Welt von morgen zuwendet. Engagement spielt auf die kollektive Dimension an. Dabei geht es darum, das mudac als Institution zu entwickeln, die mit ihren Ausstellungen, Publikationen, Veranstaltungen und Forschungsarbeiten die kollektiven Chancen und Intelligenzen von heute und morgen zu erfassen sucht und eine komplexe und expandierende gegenwärtige Welt erkundet, die von oft als unüberwindbar erscheinenden Krisen geschüttelt wird. Schliesslich bezeichnet der Grundwert den Gemeinschaftscharakter des Designs.

Lausanne, den 19. Dezember 2023

#### **Pressekontakte:**

**Olivier M ller**, Leiter Kommunikation und Marketing, Plateforme 10, +41 79 268 44 33

**Sylvie Rottmeier**, Leiterin Kommunikation und Marketing, mudac, +41 79 139 43 59

#### **Weitere Auskünfte:**

**Patrick Gyger**, Generaldirektor Plateforme 10, +41 76 238 53 84

**Marco Costantini**, Direktor mudac, +41 79 190 43 17



ΣCBA  
mudac  
PHOTO  
ELYSEE